

DER KLITTERER

Eine freie Stimme der magischen Welt

www.derphoenixorden.de

A U S G A B E 3/2006

QUIDDITCH → PHÖNIX FLY VS. DARK MARKS

Höhepunkt des gestrigen Tages war ganz klar das langersehnte Quidditchspiel auf das die gesamte Zaubererwelt seit Wochen bereits gespannt wartete. Es traten die Phoenix Fly gegen die Dark Marks an. Wir erinnern uns: im vergangenen Jahr gab es bereits eine solche Partie, die die Phoenix Fly auf ominöse Art und Weise verloren. Wir waren nun alle sehr interessiert, wie die Revanche-Partie ausgehen würde.



Leider scheint dieses wundervolle, schnelle und rasante Spiel immer mehr zu einem Politikum herunterzukommen. Viele Fans und Spieler der beiden Vereine haben offensichtlich vergessen, dass es

eine sportliche Veranstaltung ist, bei der man sein spielerisches Können unter Beweis stellen kann. Die Mannschaften stehen für verschiedene Sportvereine und nicht für die Richtungen der Magie, egal ob weiß oder schwarz.

Aber zurück zum Thema...

Das Spiel begann nach einer kurzen Verzögerung, die sofort durch die Rasanz der Spieler wieder ausgeglichen wurde. Molly Weasley, die das Spiel in der Großen Halle moderierte, hatte Schwierigkeiten, so schnell zu sprechen, wie sich das Spiel weiterentwickelte. Durch das hohe Tempo war das Spiel hochgradig interessant. Am Anfang gingen die Phoenix Fly in Führung, aber die Dark Marks konnten durch spielerisches Können sehr schnell den Anschluss finden. Beide Seiten lieferten sich einen harten und spannenden Kampf. Bellatrix zog ihren Korb bei einem Angriff mal eben beiseite, aber Prof. McGonagall (!) ließ das nicht auf sich sitzen und konterte mit einem spitzbübischen Grinsen, indem sie mit dem Korb im Kreise lief.

...Fortsetzung Seite 2

www.derphoenixorden.de

... Fortsetzung von Seite 1

Besonderen Spaß machte es, Auror Shandrak und Aurorin Tonks während einer Auszeit zu beobachten. Diese beiden wissen noch immer, dass es bei diesem Spiel um Spaß geht. Sie tanzten ausgelassen lachend vor dem Fanblock der Phoenix Fly.

Aber leider blieb es nicht bei einer nur sportlichen Veranstaltung. Zwischendurch konnte man beobachten das Draconia Malfoy (Sucherin der Dark Marks) dicht hinter Harry Potter herflog. Moderatorin Molly W. dachte, sie folge ihm, um ihm den Schnatz abzuja-gen, aber wie wir inzwischen in Erfahrung bringen konnten, beleidigte und provozierte die Slytherin-Schülerin den Phoenix Fly Sucher permanent. Als dann noch ein Spruch von Mr. Lucius Malfoy kam, flüpfte Harry nach der Dauerbelastung der letzten Monate (Alpträume, Sirius verschwinden hinter dem Vorhang ohne Wiederkehr...) komplett aus. Er zog plötzlich einen Zauberstab und richtete diesen auf Mr. Malfoy, um sich endlich für die lang erduldeten Quälereien zu rächen. Gerade als er einen Lähmzauber aussprach warf sich seine Hauslehrerin, Prof. McGonagall, dazwischen, um dies zu verhindern und bekam dafür den Zauber ab.

Sie brach mitten in der Bewegung zusammen und knallte hart auf das Spielfeld. Sie kam nicht wieder zu Bewusstsein und musste von den Sanitätern auf der Trage vom Feld der Ehre gebracht werden. Bis heute ist sie noch nicht zurück an die Schule gekommen.



(hier wird Mc gerade vom Fluch getroffen, der dem hinter ihr stehenden Malfoy treffen sollte)

Aber, liebe Leser, macht euch keine Sorgen. Prof. McGonagall schickte uns heute eine Eule mit folgender Botschaft:

⚠️ Grüße aus dem St. Mungo

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Auroren und Mitglieder des Ordens!

Ich erhole mich vom Stupor - macht euch keine unnötigen Sorgen um mich, ich bin zähe und stark!

Ich bin mir sicher, dass ich bald wieder an der Schule sein kann.

Trotz allem - grüßen sie den Mister Potter - ich werde eine geeignete Maßnahme für ihn ersinnen.

mc.

Das ganze hat natürlich dramatische Konsequenzen. Prof. McGonagall im St. Mungo, Prof. Dumbledore auf Dienstreise...
lest weiter

NACH DEM SPIELE

Harry rannte, selbst geschockt von seiner Tat, eilig aus der Sporthalle, gefolgt von mehreren Personen.

In der Großen Halle lief er als erstes in Mr. Filchs Arme. Dieser war hochofrennt, weil er davon ausging, dass Potter nun „endlich“ von der Schule fliegen würde. Draconia, die inzwischen hinzukam, zog ihn noch mit diesem Malheur auf. Ihr Vater, Lucius Malfoy, wies Harry darauf hin, dass die Schulräte inzwischen informiert wären, er diesmal von der Schule verwiesen werden würde und er niemanden an seiner Seite hätte, der ihm jetzt helfen könne.

Ginny Weasley unterstützte ihren Freund, indem sie Mr. Malfoy fragte, ob es ihm nicht reiche, was er während dieses Spieles angestellt hätte, um ja nicht verlieren zu müssen.

Mr. Malfoys Antwort auf diese Frage: „Jetzt mischen sich auch noch diese Blutsverräter in meine, äh, in Schulan gelegenheiten ein. Aber, um deine Frage zu beantworten, nein. Aber lasst euch gewarnt sein, ihr seid die Nächsten!“

Zum Glück kam Auror Alastor Moody hinzu und bremste Mr. Malfoy aus, indem er eine Nachricht von Prof. McGonagall, die inzwischen das Bewusstsein wiedererlangt hatte, überbrachte.

Sie richtete aus, dass niemand übereilt handeln solle. Sie als amtierende Schulleiterin und Hauslehrerin von Potter entscheidet, was mit Schülern Hogwarts geschieht.

Mr. Filch wollte Potter nicht ungestraft davonkommen lassen, also bot er seine Ketten an und May J. verzichtete im Namen aller Phoenix Fly auf die im Spiel

errungen Punkte, so dass die Dark Marks als Sieger der Partie davongingen. Rubens Hagrid unterstrich dieses Angebot, indem er darauf hinwies, dass dies eine sehr gute Idee sei.

Auf diese Art kam Harry Potter erstmal mit einem blauen Auge davon. Aber glücklich schien er trotzdem nicht zu sein, immerhin hatte er noch mit seinem Gewissen zu kämpfen.

DER HEUTIGE MORGEN

... war ein sehr düsterer Morgen. Mr. Malfoy begrüßte in seiner Eigenschaft als Schulrat die Schüler, Lehrer und Gäste von Hogwarts. Er übergab das Amt des Schulleiters vorübergehend an seine Schwägerin Bellatrix Lestrange, da Prof. Dumbledore noch immer auf Dienstreise und Prof. McGonagall im St. Mungo ist.

Wir sind gespannt, wozu Bellatrix Lestrange als Schulleiterin fähig ist. Aber gehen wir nicht immer vom Negativen aus. Auch sie hat eine Chance verdient! Vielleicht hat ihre Zeit in Askaban sie ja bereuen lassen, was ihr angelastet wurde.

Sie ist immerhin eine sehr begabte und durchaus schlaue Magierin. Vielleicht bringt das ja auch mal frischen Wind nach Hogwarts.



QUIDDITCH FÜR MUGGEL

Für die Muggelgäste von Hogwarts möchte ich mal schnell erklären, was Quidditch ist. Man kann dieses Spiel vom Beliebtheitsgrad durchaus mit dem bekannten Muggelspiel Fußball vergleichen. Wenn wir schon bei Vergleichen sind, würde ich behaupten, dass die Dark Marks in etwa dem FC Bayern und die Phoenix Fly vielleicht Schalke entsprechen. Quidditch wird auf fliegenden Besen gespielt, aber man spielt es nicht nur mit einem einzigen Ball, sondern mit insgesamt vier Bällen. Es gibt die beiden Klatscher, mit denen man die Spieler der gegnerischen Mannschaft vom Besen holt oder zumindest irritiert. Dann haben wir noch den Quaffle, das ist der Ball, der in die gegnerischen 3 Tore geworfen wird und mit dem man dann auch die



Punkte erzielt—pro Treffer 10 an der Zahl. Und nun der wichtigste „Ball“—der goldene Schnatz. Dieser ist sehr klein und fliegt so schnell, dass es schwierig ist, diesen zu sichten und dann auch noch zu fangen. Wenn der Spieler, der sich Sucher nennt, diesen fängt, erhält sein Team zusätzlich noch einmal 150 Punkte und das Spiel ist bei dessen Fang auch zu Ende. Sollten sich die Sucher mal etwas inkompetent anstellen, kann so ein Spiel auch mehrere

Magierweisheiten

bei der Berufsberatung belauscht...

Bellatrix „Gleich beginnt Zauberschach auf der komischen Muggelleinwand“

Sibyll „Ihr solltet das Wort komisch nicht verwenden. Das passt nicht wirklich zu euch.“

Prof. Snapes Rat gegen Waldsterben: „Esst mehr Biber“ (- au Backe -)

Hagrid „Wer zuerst den Geruch vernimmt, hat ins eigne Hemd gebemmt“

Gespräch zwischen Snape & Hagi

„Hm. Deine Felsenkekse sind sehr lecker. Sag mal, kennst du einen guten Zahnarzt?“

Sibyll Trelawneys Teestunde

Gestern trank sie mit Mr. Malfoy gemeinsam Tee. Sie bot ihm einen sehr leckeren orientalischen Tee⁺ mit Veritaserum an. Die Zutaten für diesen Tee hatte sie sich bei Prof. Snape besorgt. Mr. Malfoy fand ihn zwar etwas kratzig und es wurde ihm ein wenig heiß, aber er schmeckte ihm. Dann plauderte er, vom Veritaserum und Sibylls Fragen inspiriert, aus, warum er Prof. Dumbledore im Verbotenen Wald verfolgte. Er wollte endlich wissen, wohin die Dienstreise des Schulleiters geht und ob er dessen Kraft unterwandern könne.

Scheinbar hatte er die stets leicht verrückt wirkende Wahrsagerin schwer unterschätzt. Beim Quidditch bedankte er sich noch ahnungslos für ihren Tee.